

Mitteilungsblatt Nr. 13

Nachträge zu den Mitteilungsblättern Nr. 5-11

Zusammengestellt von Harald NIKLFELD und Herwig TEPPNER (Graz)

Zu Nummer 5, Knautia:

Der Bestimmungsschlüssel zu den Arten von Knautia ist zwar ursprünglich nur für Steiermark und Kärnten abgefaßt worden, läßt sich jedoch in ganz Österreich anwenden. Zu beachten ist dabei allerdings, daß im östlichen Niederösterreich (Marchfeld, Hainburg) Annäherungsformen an Knautia kitaibelii (Schult.) Borb. (4x) vorkommen, die sich von K. arvensis (L.) Coult. subsp. arvensis (4x) durch falbe oder gelbliche Blütenfarbe unterscheiden.

Statt K. silvatica: K. sylvatica.

F. Ehrendorfer (Graz).

Zu Nummer 6, Impatiens glandulifera:

Seit dem im März 1967 ergangenen Hinweis H. Schaeftleins auf die zunehmende Einbürgerung des Drüsen-Springkrautes wurde eine ganze Reihe weiterer Vorkommen mitgeteilt.

Steiermark: 9258/4 An der Saggau bei St. Johann seit ca. 35 Jahren beobachtet (A. Teppner); 9357/1 am Aiblache bei Aibl (Umgebung von Eibiswald) (1961, H. Teppner); 8754/1 an den Ufern des Ingeringbaches bei Ingering (10.9.1967, W. Holzner); 8956/4 am Gößnitzbach ca. 500 m WNW Teigitschwirt (1968, H. Schaeftlein mit H. Niklfeld, W. Sauer & T. Wraber); 9059/1 an einem Bachlauf zwischen Hausmannstätten und Wagersbach (1968, W. Maurer).

Burgenland: 8564/3 oder 8664/1 Langeck i. Bgl. (1965, H. Nelzer); 8164/1 bei Neufeld a. d. Leitha am Rande eines Feldweges auf einem Haufen organischer Abfälle (20.7.1967, W. Holzner).

Niederösterreich: 7359/3 Auf dem Schwemmsand des Kampufers im Bereich der verfallenen Reithmühle etwa 2 km flußaufwärts von Steinegg; Massenvegetation. "Der Sandboden war an diesen Stellen sonst größtenteils noch nackt und unbesiedelt. Der Bestand war jedoch schilfartig dicht. Reichlichster Bienenflug wurde beobachtet. Der Bestand liegt am verflachten Gleithang einer Kampschleife." Im Bereich des Kamp-Mittellaufes auch sonst mehrfach. (Ende August 1964, H. Groll). 8065/2 Im Ortsgebiet von Schmalrain am Nordfuß des Leithagebirges, ruderal am Straßenrand (1968, E. Hübl & H. Niklfeld).

Oberösterreich: Im Ennstal und seinen Seitengraben mehrfach. 8052/3 Trattenbach; 8052/1 Mühlbachtal, einige hundert Meter von der Mündung in die Enns entfernt; 8052/2 hinteres Dambachtal, etliche Kilometer von der Enns; 7952/4 Damberg, Güterweg hinter der Laurenzikapelle, weitab von jedem Bach in einer Schlaggesellschaft auf feuchtem Grund; 7952/3 und 4 Steyr-Neuschönau; 7952/2 Steyr-Münichholz, Massenvorkommen. - Aus dem Donautal liegt keine Meldung vor. (H. Steinwendner, Briefe vom 19.12.1967, 5.10.1968 und 7.10.1968.)

Salzburg: 8743/1 St. Georgen im Pinzgau (837 m), an dem unterhalb der Kirche in steilerem Gelände der Salzach zufließenden Bergbach ein größerer Trupp; die Pflanzen waren oft mannshoch (August 1963, H. Radacher). Auch im Pongau, Pinzgau und Lungau in Verwilderung an Gartenzäunen (H. Radacher).

Tirol: Im Inntal breitet sich *I. glandulifera* wie im Ennstal besonders längs Bächen rasch aus und bildet an solchen, wie dem Fritznere Bach (8635/3,4) im Unterinntal, große Bestände. Die erste Beobachtung aus dem Unterinntal stammt aus 8537/1 Mariathal. Auch um Innsbruck (8734), wo sie erstmals 1904 verwildert beobachtet worden ist, breitet sie sich ähnlich wie *I. parviflora* rasch weiter aus, nicht nur an Bächen. (H. Gams, Brief vom 19.12.1967.)

Kärnten: 9355/4 An der Lavant nördlich von Lavamünd (1962, H. Teppner); 9342/2 Liesing im Lesachtal, feuchter Hang (1964, H. Melzer).

Zu Nummer 7, *Lathraea squamaria*:

Tirol, 8634/4: "Eine großblütige *Lathraea*, die vielleicht der *patrica* entspricht, aber bisher nicht näher untersucht ist, kenne ich seit mehreren Jahren an Fichten im oberen Halltal (unterm Issanger ca. 1500 m)." (H. Gams, Brief vom 19.12.1967.)

Zu Nummer 8, *Rubus*:

Das Gegensatzpaar 4 des Schlüssels ist wie folgt zu ändern.

4. Schößlingsblätter unterseits + dicht graufilzig. Umfaßt mehrere Sippen (Sammelname für *R. caesius* x *Discollores*); hierher auch *R. holosericeus* Vest, Seidige B., mit besonders dicht behaarter Blattunterseite. An meist trockenen Standorten allgemein verbreitet.

*R. corylifolius* Sm. s.l., Haselblatt-B.

Schößlingsblätter unterseits + kahl ..... 5

In der "Liste der Gefäßpflanzen Mitteleuropas" sind *R. corylifolius* s.l. und *R. nemorosus* s.l. unter der Bezeichnung *R. dumetorum* s.l. zusammengefaßt.

W. Maurer (Graz).

Zu Nummer 9, *Carex vulpina* agg.:

*Carex vulpina* L.: Auch 8360/4 Semmering, Vernässung am Fuße des Pinkkogels (30.7.1964, R. Schiefermair).

*Carex otrubae* Podp.: Auch 9359/2 Platschberg bei Ehrenhausen, Tümpel an der Straße (22.6.1959, H. Melzer); 9158/4 Wassergraben westlich Flammhof bei St. Nikolai im Sausal (29.5.1967, R. Schiefermair).

Zu Nummer 11, *Carex buekii*:

Südsteiermark, 9260/3. Ein großer Bestand am Süden des Weinburger Teiches (13.7.1962, H. Teppner).

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Floristische Arbeitsgemeinschaft  
Naturwissenschaftlicher Verein Steiermark](#)

Jahr/Year: 1968

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Niklfeld Harald, Teppner Herwig

Artikel/Article: [Nachträge zu den Mitteilungsblättern Nr. 5-11 1-2](#)